

Verbena bonariensis – Zwerg-Verbene



Das aus Südamerika stammende Eisenkraut ist ein wunderbarer Pflanzpartner für das «Präriebeet». Auch wenn das patagonische Eisenkraut auf den ersten Blick filigran anmutet, sind die Stängel kräftig und wegen des sparrigen, verzweigten Wuchses ist es auch architektonisch wertvoll. Die Stängel sind grösstenteils unbelaubt und gestatten den Blick auf die Blütenpracht der anderen Pflanzen im Beet. Erste Blüten öffnen sich bereits im Juli und bleiben dann bis zu den ersten Frösten erhalten. Luftig und leicht tanzen die kleinen, violetten Blütendolden über Beetpartnern, umspielen sie, und locken Bienen und Schmetterlinge an.

Familie: Eisenkrautgewächse Verbenaceae

Wuchs: krautig, aufrecht

Höhe: 50 - 60 cm

Blüte: Violett, Juli bis Oktober

Standort: vollsonnig, mässig nährstoffreicher, sandig-humoser und durchlässiger Boden.

Überwinterung: geringe Winterhärte. Auf winterliche Nässe reagiert das Eisenkraut wie viele Steppenpflanzen empfindlich.

Verwendung: Gute Nektarpflanze für Falter, Schmetterlinge und andere «Flügelwesen». Wenngleich die Artverwandschaft mit der Verbene, dem echten Eisenkraut, es nahelegt, besitzt das patagonische Eisenkraut keine nennenswerte Heilwirkung

Langlebigkeit: bedingt winterhart.

Selbstaussaat: Blütenköpfe bis zum Frühjahr stehen lassen, damit die Pflanzen versamen können und im Frühling mit dem Harken warten bis das Laub des Pflanzennachwuchses gut zu erkennen ist. Zu üppiger Nachwuchs lässt mit gut zupfen.

Aussaat: Beste Jahreszeit ist der Herbst, denn die Samen benötigen einen Kältereiz um zu keimen. Deshalb am besten im November, direkt ins Freiland säen. Das Saatgut nur hauchdünn mit Erde bedecken, gut andrücken genügt auch, und in den ersten Wochen leicht feucht halten. Alternativ ab Februar auf der Fensterbank oder im Gewächshaus in Anzuchtöpfen, oder im März/April wieder direkt ins Freiland.